

Methode Systemische Beratung

Seit Jahren ist die systemische Beratung eine gängige Methode der Organisationsberatung in Unternehmen und im Non-Profit-Bereich, deren Ziel es ist, nachhaltige Lern- und Entwicklungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. Dadurch entwickelt die Organisation selbst die Fähigkeiten für ein erfolgreiches und effektives Handeln. Dieser Ansatz gewinnt auch im komplexen System Schule immer mehr an Bedeutung.

Wodurch zeichnet sich systemische Beratung aus?

Die Grundannahme jeder systemischen Beratung lautet: **Die Lösung liegt im System, also bei denen, die beraten werden.** Die beratende Person präsentiert daher keine Lösung, sondern organisiert einen Prozess, in dem die Beratenen ihre Situation analysieren, sich auf Ziele verständigen und eine Lösung finden.

In diesem Sinne ist die **fragende, nicht sendende Haltung der Beratenden** eine zwingende Voraussetzung. Gleichzeitig müssen die Beratenen aushalten, auf ihre eigene Beratungsfrage Gegenfragen statt Antworten zu erhalten.

Ausgangspunkt ist eine **Analyse des gesamten Systems in Form einer systemischen Landkarte.** Die Beratenen sammeln zunächst, welche Akteure für das zu besprechende Thema relevant sind, wo diese innerhalb des Systems zu verorten sind und wie sie zum Thema stehen. Eine gemeinsame Anordnung von Moderationskarten oder eine Aufstellung mit einem sogenannten Systembrett unterstützen die Reflexion.

In dieser Phase ist es besonders wichtig, dass noch **keine Maßnahmen oder Lösungen** formuliert werden, um den Blick weit zu halten. Da sich dieses Vorgehen von vielen klassischen Beratungsansätzen abhebt, ist das oft eine große Herausforderung.

Das wichtigste Handwerkszeug der beratenden Person sind **offene Fragen**. Sie helfen, Situationen mit professioneller Distanz zu betrachten und gewohnte Pfade zu verlassen, um so zu neuen Lösungen zu kommen.

Diese Fragen wiederum können einem **Prozessablauf für ein systemisches Beratungsgespräch** zugeordnet werden. Das Schema hilft, ein Beratungsgespräch zu strukturieren. Wenn ein Schulteam im Einsatz systemischer Techniken erfahren ist, kann es nach diesem Ablauf auch ohne externe Beratung Planungsprozesse strukturieren.